



Schulinterner Lehrplan für das Fach

# **Italienisch**

im Wahlpflichtunterricht der Sekundarstufe I

**ANNE-FRANK-GYMNASIUM**

der Stadt Halver für die Sekundarstufen I und II

Halver, den 18. April 2017



## **Inhaltsverzeichnis**

1. Stoffverteilungsplan .....	3
2. Leistungsbewertung .....	11
2.1 Kursarbeiten und Klausuren	
2.2 „Sonstige Mitarbeit“	
2.3 Notenbildung im Bereich Sonstige Mitarbeit	
2.4 Bildung der Zeugnisnote	
2.5 Leistungsbewertungskriterien im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ im Unterrichtsfach Italienisch Sek. I und II auf der Basis des Kernlehrplans Sekundarstufe I Gymnasium, Schule in NRW Nr.3418G8, 2008	
3. Diagnose und Förderung unterschiedlicher Leistungsstände .....	15
3.1 Vorbemerkung	
4. Zusätzliche Veranstaltungen und Angebote .....	16
4.1 Arbeitsgemeinschaften	
4.2 Exkursionen	
4.3 Schüleraustausch	
5. Weitere Vereinbarungen .....	16
5.1 Kooperationen	
5.2 Weitere Vereinbarungen	

## 1. Stoffverteilungsplan

Allgemeine Hinweise für die Jahrgangsstufe 8 (erstes Lernjahr)	
<b>Unterrichtsstunden pro Woche:</b>	3
<b>Arbeitsmaterial:</b>	Lehrwerk <i>In Piazza Ausgabe A</i> , Grammatisches Beiheft <i>In Piazza Ausgabe A</i> , <i>In Piazza Arbeitsheft 1</i> , Hefter, Klassenarbeitsheft.
<b>Leistungsüberprüfung und Bewertung:</b>	Vier Klassenarbeiten im Schuljahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt. Wortschatzkontrollen nach jeder Lektion. Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen). Bearbeitung eines längerfristig angelegten Projekts.
<b>Anmerkungen:</b>	a) Es werden nach Möglichkeit Sprachsequenzen in den Unterricht integriert, um das Hörverstehen intensiv zu üben. b) Individuelle Förderung erfolgt durch ausgewählte Materialien (Tandemkarten, Memory, Wortschatz- und Grammatikspiele, Stationenlernen).

**Italienisch Jahrgangsstufe 8 1. Halbjahr (Lektionen 1- 3 T1)**

<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	<b>Kommunikative Kompetenzen</b>	<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und sprachliche Korrektheit</b>	<b>Lernziele</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergleich der Alltagswirklichkeit in Italien mit den eigenen Lebensgewohnheiten</li> <li>- Begrüßungsformeln situationsadäquat anwenden</li> <li>- die Piazza als zentralen städtischen Ort erkennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich begrüßen und vorstellen</li> <li>- nach Personen und deren Namen fragen</li> <li>- Aussagen zur Herkunft von Personen machen</li> <li>- das eigene Befinden ausdrücken</li> <li>- Einladungen/ Verabredungen treffen</li> <li>- Vorlieben artikulieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlernen von Methoden zur Förderung des selbstständigen Arbeitens</li> <li>- Grammatikregeln induktiv ermitteln</li> <li>- das Hörverstehen ausgehend von einer Erwartungshaltung/ von Höraufträgen entwickeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alphabet</li> <li>- Ausspracheregeln</li> <li>- Intonation</li> <li>- Verben/Hilfsverben</li> <li>- Subjektpronomen</li> <li>- Substantive im Singular</li> <li>- einfache Verneinung</li> <li>- Artikel</li> <li>- Interrogativpronomen</li> <li>- Substantive im Plural</li> <li>- Präpositionen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich vorstellen</li> <li>- sagen, wie es ihnen geht</li> <li>- erste Kontakte zu Italienern knüpfen</li> <li>- wichtige Orte in einer Stadt benennen</li> <li>- über ihre Freizeit berichten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mit italienischen Jugendlichen vergleichen</li> <li>- für Italien typische Geschäfte kennenlernen</li> <li>- Unterschiede im Zusammenleben in Italien und in Deutschland erkennen</li> <li>- Perspektivwechsel, Sensibilisierung, Empathie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorhaben und Erlebnisse versprachlichen</li> <li>- eine Bestellung vornehmen</li> <li>- sich über den Schulalltag unterhalten</li> <li>- das engere Lebensumfeld beschreiben (zentrale Orte/ Wohnung, Familie)</li> <li>- Ortsangaben machen</li> <li>- die Zimmereinrichtung beschreiben</li> <li>- Kritik anbringen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- das Leseverstehen ausgehend von Verständnisaufgaben entwickeln</li> <li>- Bilder beschreiben</li> <li>- eine Mindmap zum Lektionsvokabular erstellen</li> <li>- Anwendung verschiedener kooperativer Arbeitsmethoden (z.B. Stationenlernen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ortsangaben mit Präpositionen</li> <li>- Adjektive</li> <li>- Possessivbegleiter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ausdrücken, welche Vorlieben sie haben</li> <li>- erzählen, wo und wie sie wohnen</li> <li>- ihr Zusammenleben mit anderen Menschen beschreiben</li> <li>- Besitzverhältnisse ausdrücken</li> </ul>

**Texte und Medien:** Hörverstehensübungen, globales und selektives Textverständnis, Lehrwerkfolien

**Projektarbeit:** Die Regionen Italiens werden in Kurzreferaten vorgestellt.

**Fachübergreifendes:** Verbindungen zu anderen Sprachen herstellen, Textabschnitte auf Latein/Französisch und Italienisch vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausarbeiten

**Leistungsfeststellung:** 2 Klassenarbeiten, Grammatik, Textproduktion, Hörverstehen, Wortschatzkontrollen.

Italienisch Jahrgangsstufe 8 2. Halbjahr (Lektionen 3 T2 - 5 T2)				
Interkulturelle Kompetenzen	Kommunikative Kompetenzen	Methodische Kompetenzen	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und sprachliche Korrektheit	Lernziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergleich der Alltagswirklichkeit in Italien mit den eigenen Lebensgewohnheiten</li> <li>- das Leben in einem italienischen Mietshaus mit dem Zusammenleben in einem deutschen vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Zimmereinrichtung (Möbel, Gegenstände) beschreiben</li> <li>- Anweisungen geben, verstehen und ausführen</li> <li>- Besitzverhältnisse ausdrücken</li> <li>- Ratschläge geben</li> <li>- Uhrzeiten/ Tätigkeiten benennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlernen von Methoden zur Förderung des selbstständigen Arbeitens</li> <li>- Redemittel einer Kommunikationssituation zuordnen</li> <li>- einen Dialog nachspielen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verben/ Modalverben</li> <li>- Imperativ</li> <li>- Possessivbegleiter II</li> <li>- indirekte Rede und Frage</li> <li>- Verben bei der höflichen Anrede</li> <li>- Relativpronomen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufforderungen erteilen und Ratschläge geben</li> <li>- Uhrzeiten angeben und ihre Tagesaktivitäten beschreiben</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffnungszeiten italienischer Geschäfte</li> <li>- Essgewohnheiten der Italiener</li> <li>- Italienische Kleinanzeigen verstehen</li> <li>- berühmte Italiener kennenlernen</li> <li>- die italienische Familie kennenlernen</li> <li>- italienische Regionen besser kennenlernen</li> <li>- Perspektivwechsel, Sensibilisierung, Empathie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- den Tagesablauf beschreiben</li> <li>- Kleidung beschreiben/ein Kaufgespräch führen</li> <li>- Informationen zu einem Kleidungsstück/ zu einer Person von einer in die andere Sprache übertragen</li> <li>- eine Person aufgrund einer Beschreibung erkennen</li> <li>- über die Kindheit/ Ereignisse in der Vergangenheit sprechen</li> <li>- über die eigene Familie sprechen</li> <li>- Alltagsgespräche führen/ Auskünfte geben/Unmut äußern/um etwas bitten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einem unbekanntem authentischen Text Informationen entnehmen</li> <li>- eine Präsentation halten</li> <li>- authentische Texte verstehen und Bildern zuordnen</li> <li>- Anwendung verschiedener kooperativer Arbeitsmethoden (z.B. Placemate)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- reflexive Verben</li> <li>- Uhrzeit und Datum</li> <li>- Grund- und Ordnungszahlen</li> <li>- unpersönliche si-Konstruktion</li> <li>- Demonstrativpronomen</li> <li>- bello</li> <li>- passato prossimo</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich selbst und andere Personen vorstellen: Kleidung, Aussehen und Nationalität</li> <li>- von Feiern im Familien- und Freundeskreis erzählen</li> <li>- Vorlieben und Gefühle ausdrücken</li> <li>- von Ereignissen in der Vergangenheit berichten</li> </ul>
---	--	--	--	---

**Texte und Medien:** Hörverstehensübungen, globales und selektives Textverständnis, Lehrwerkfolien

**Projektarbeit:** Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten ein kurzes Rollenspiel.

**Fachübergreifendes:** Verbindungen zu anderen Sprachen herstellen, Vokabeln bewusst lernen/Ähnlichkeiten ausnutzen.

**Leistungsfeststellung:** 2 Klassenarbeiten, Grammatik, Textproduktion, Hörverstehen, Wortschatzkontrollen.

Allgemeine Hinweise für die Jahrgangsstufe 9 (zweites Lernjahr)	
<b>Unterrichtsstunden pro Woche:</b>	3
<b>Arbeitsmaterial:</b>	Lehrwerk <i>In Piazza Ausgabe A</i> , Grammatisches Beiheft <i>In Piazza Ausgabe A</i> , <i>In Piazza Arbeitsheft 1</i> , Hefter, Klassenarbeitsheft, Dossier.
<b>Leistungsüberprüfung und Bewertung:</b>	Vier Klassenarbeiten im Schuljahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die „offene Aufgabenstellung“ gewinnt immer mehr an Gewicht. Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt. Wortschatzkontrollen nach jeder Lektion. Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen). Bearbeitung eines längerfristig angelegten Projekts.
<b>Anmerkungen:</b>	a) Es werden nach Möglichkeit Sprachsequenzen in den Unterricht integriert, um das Hörverstehen intensiv zu üben. b) Individuelle Förderung erfolgt durch ausgewählte Materialien (Tandemkarten, Memory, Wortschatz- und Grammatikspiele, Stationenlernen).

**Italienisch Jahrgangsstufe 9 1. Halbjahr (Lektionen 5 T3 - 7 T1, Dossierarbeit)**

Interkulturelle Kompetenzen	Kommunikative Kompetenzen	Methodische Kompetenzen	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und sprachliche Korrektheit	Lernziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergleich der Alltagswirklichkeit in Italien mit den eigenen Lebensgewohnheiten</li> <li>- italienische Hochzeitsbräuche kennenlernen</li> <li>- den italienischen Film kennenlernen</li> <li>- das italienische Schulsystem und das Schulleben in Italien kennenlernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausflugs- und Reisepläne machen</li> <li>- Komplimente machen</li> <li>- eine Feier beschreiben</li> <li>- über Ereignisse berichten</li> <li>- Telefonate führen</li> <li>- Ratschläge geben</li> <li>- über das Schulleben/ die ideale Schule sprechen/ schreiben</li> <li>- beschreiben, was man gerade tut</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlernen von Methoden zur Förderung des selbstständigen Arbeitens</li> <li>- unbekannte Texte erschließen</li> <li>- ein Lied analysieren</li> <li>- einen Film präsentieren</li> <li>- einen Dialog schreiben</li> <li>- die eigene Meinung (zum Thema Schule) äußern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unbetonte direkte Objektpronomina</li> <li>- stare + Gerundium</li> <li>- Imperativ in der Höflichkeitsform</li> <li>- unbetonte indirekte Objektpronomina</li> <li>- mehrteilige Verneinung</li> <li>- betontes Subjekt- und Objektpronomen</li> <li>- Konditional</li> <li>- Imperfekt</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- von Feiern im Familien- und Freundeskreis erzählen</li> <li>- über ihr Schulleben berichten und es kommentieren</li> <li>- höfliche Verneinungen und unterschiedliche Verneinungen ausdrücken</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Venedig kennenlernen</li> <li>- Jugendherbergen in Italien kennenlernen</li> <li>- Perspektivwechsel, Sensibilisierung, Empathie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermutungen äußern</li> <li>- ein Interview wiedergeben</li> <li>- ein Zimmer reservieren/ ein Hotel buchen</li> <li>- zustimmen und ablehnen</li> <li>- eine Auswahl treffen</li> <li>- eine Meinung vertreten und andere überzeugen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung verschiedener kooperativer Arbeitsmethoden (z.B. Gallery Tour)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pronominaladverb <i>ci</i> und <i>ne</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- darüber berichten, was sich ‚grade‘ ereignet</li> <li>- eine leichtere Lektüre im Wesentlichen verstehen</li> <li>- Möglichkeiten ausdrücken</li> <li>- sich in Venedig orientieren</li> <li>- über die Kindheit und Ereignisse in der Vergangenheit erzählen</li> </ul>



**Texte und Medien:** Hörverstehensübungen, globales und selektives Textverständnis, Lehrwerkfolien, Sachtexte.

**Projektarbeit:** Szenisches Spiel.

**Fachübergreifendes:** Verbindungen zu anderen Sprachen herstellen, Vokabeln bewusst lernen/Ähnlichkeiten ausnutzen.

**Leistungsfeststellung:** 2 Klassenarbeiten, Grammatik, Textproduktion, Hörverstehen, Wortschatzkontrollen.

Italienisch Jahrgangsstufe 9 2. Halbjahr (Lektionen 7 T2 - 9)				
Interkulturelle Kompetenzen	Kommunikative Kompetenzen	Methodische Kompetenzen	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und sprachliche Korrektheit	Lernziele
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergleich der Alltagswirklichkeit in Italien mit den eigenen Lebensgewohnheiten</li> <li>- Verhalten im Restaurant</li> <li>- berühmte Venezianer</li> <li>- italienische Klassiker kennenlernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dialog mit Kellner führen</li> <li>- Weg beschreiben</li> <li>- Bestellungen und Rezepte verstehen</li> <li>- berühmte Persönlichkeiten vorstellen</li> <li>- Vergleiche ziehen</li> <li>- Möglichkeiten erörtern</li> <li>- persönliche Vorlieben artikulieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlernen von Methoden zur Förderung des selbstständigen Arbeitens</li> <li>- riassunto schreiben</li> <li>- Internetrecherche</li> <li>- ein Lied vorstellen</li> <li>- einen italienischen Musiker präsentieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilungsartikel</li> <li>- Mengenangaben</li> <li>- Steigerung der Adjektive</li> <li>- das trapassato prossimo</li> <li>- Futur</li> <li>- Verneinung II</li> <li>- Relativpronomina</li> <li>- Konjunktiv Präsens</li> <li>- Adverb</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einkaufen und essen gehen</li> <li>- Vorlieben artikulieren</li> <li>- nach dem Weg fragen</li> <li>- eine Unterkunft reservieren</li> <li>- über Aktivitäten sprechen, die in der</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rom/ Alltag in Rom kennenlernen</li> <li>- italienische Musiker kennenlernen</li> <li>- Perspektivwechsel, Sensibilisierung, Empathie</li> <li>- Vergleicht die Lebenswirklichkeit der italienischen Jugendlichen unter Berücksichtigung von Liebe, Freundschaft, Identifikation, Konflikte mit der eigenen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich zu gesellschaftlichen Veränderungen äußern</li> <li>- über Sehenswürdigkeiten Auskunft geben</li> <li>- Kindheitserinnerungen erstehen/ wiedergeben</li> <li>- Zustände und Befindlichkeiten beschreiben</li> <li>- einen „riassunto strutturato“ und „commento“ verfassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung verschiedener kooperativer Arbeitsmethoden (z.B. Kugellager)</li> </ul>		<p>Zukunft liegen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in Rom orientieren</li> <li>- sich mit italienischen Jugendlichen über Musik und Film austauschen</li> <li>- über Beziehungen zwischen Menschen sprechen</li> <li>- persönliche Bewertungen abgeben</li> </ul>
---	---	--	--	--

**Texte und Medien:** Hörverstehenübungen, globales und selektives Textverständnis, Lehrwerkfolien, Lieder, Sachtexte.

**Projektarbeit:** Erarbeiten einer „Talk Show“ zum Thema „Giovani“.

**Fachübergreifendes:** Verbindungen zu anderen Sprachen herstellen, Vokabeln bewusst lernen/Ähnlichkeiten ausnutzen.

**Leistungsfeststellung:** 2 Klassenarbeiten, Grammatik, Textproduktion, Hörverstehen, Wortschatzkontrollen.

## **2. Leistungsbewertung**

### **2.1 Kursarbeiten und Klausuren**

In Kursarbeiten der Sek. I werden i. d. Regel Leistungen in zweigeteilten Aufgaben überprüft. Sie bestehen aus einem "Grammatikteil" und einer "freien Produktion". Die Gewichtung erfolgt grundsätzlich im Verhältnis 60 : 40 zu Gunsten der "freien" Produktion.

Da zunächst die Aufgaben, die eine gleiche sprachliche Lösung fordern, im Vordergrund stehen (s. Sek. I "Grammatikteil") und somit eine leichtere Beurteilung vorliegt, kommt es mit zunehmenden Lernstand zu der bereits angesprochenen Differenzierung. Hier treten Aspekte wie selbständige Textproduktion, Sprachrichtigkeit, Anwendung sprachlicher Strukturen im Kontext und gedankliche Selbständigkeit in den Vordergrund. Die Bedeutung der Teilbereiche "Inhalt" und "Sprache" nimmt immer weiter zu und muss dann vor dem Hintergrund der möglichen Abiturprüfung im Verhältnis 60 : 40 zu Gunsten der Sprache bewertet werden.

Um die angesprochenen Kriterien transparenter zu veranschaulichen, hier eine kurze Definition:

#### **Bereich "Inhalt"**

- Textverständnis
- Verfügbarkeit und Differenziertheit des Wissens
- Ordnung und Verknüpfung der Gedanken, Entfaltung der Aspekte
- Urteilsvermögen, Originalität

#### **Bereich "Sprache"**

- Lexikalische Fehler (z. B. falsche Rechtschreibung)
- Morphosyntaktische Fehler (z.B. falscher Tempusgebrauch)
- Zeichenfehler (z.B. falsche/fehlende Zeichensetzung)

#### **Vergleichbarkeit der erzielten Leistungen**

In allen Jahrgangsstufen sollten, soweit vorhanden, Parallelarbeiten bzw. Parallelklausuren geschrieben werden, um eine besser Vergleichbarkeit der Leistung zu gewährleisten. Zudem sollen auf diese Weise gleiche Voraussetzungen für alle SuS geschaffen werden, da Lerngruppen spätestens in der Sek. II neu zusammengesetzt werden.

### **2.2 "Sonstige Mitarbeit"**

#### **Vorbemerkung**

Dem Beurteilungsbereich "Sonstige Mitarbeit" kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich Klausuren, d.h. alle Leistungen der SuS neben der Klausur sind hier zu berücksichtigen.

In diesen Bereich fallen folgende Leistungen (Kriterien s. Punkt 5):

- Bewertung von schriftlichen Übungen
- Hausaufgaben
- Referat
- Gruppenarbeit
- Projekte
- Sonstiges (Heftführung/Vokabelheftführung)

Der unterrichtenden Lehrkraft obliegt es nun, die im Unterricht gewählte Schwerpunktsetzung in der Notenbildung zu berücksichtigen (s. Punkt 3).

### **2.3 Notenbildung im Bereich Sonstige Mitarbeit**

Die mündliche Mitarbeit im Unterricht soll immer 50 % der Note im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ ausmachen. Eine Notenbildung kann nach folgenden Beispielmustern erfolgen:

- Mündliche Mitarbeit: 50 %
- Überprüfungen (Vok./Gramm.): 25 %
- Heftführung: 25 %
- 100 %

oder

- Mündliche Mitarbeit: 50 %
- Überprüfungen (Vok./Gramm.): 20 %
- Heftführung: 20 %
- Referat: 10 %
- 100 %

Wenn Projekte oder Einzelleistungen einen besonderen Raum im Unterrichtsgeschehen eingenommen haben, können diese auch stärker bei der Notenbildung berücksichtigt werden.

### **2.4 Bildung der Zeugnisnote**

Die Durchschnittsnote aller Klassenarbeiten und die Gesamtnote der „Sonstigen Mitarbeit“ eines Halbjahres bilden die Zeugnisnote mit einer gleichen Gewichtung von 50%.

### **2.5 Leistungsbewertungskriterien im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ im Unterrichtsfach Italienisch Sek. I und II auf der Basis des Kernlehrplans Sekundarstufe I Gymnasium, Schule in NRW Nr.3418G8, 2008**

Ausgehend von den verschiedenen Beurteilungsbereichen (vgl. KLP S. 59)

**I. Kontinuierliche Beobachtung** der Leistungsentwicklung im Unterricht (verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen/ kommunikatives Handeln/mündliche und schriftliche Sachproduktion. Individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen (z.B. Team- und Gruppenarbeit).

**II. Punktuelle Überprüfung** einzelner Kompetenzen, z.B. kurze schriftliche Übungen, Wortschatzkontrollen, Überprüfungen des Hör –und Leseverstehens, vorgestellte Hausaufgaben

**III. Komplexere Aufgaben**, ggf. über einen längeren Zeitraum gestellt (z.B. Referate/Projekte, die ein hohes Maß an Selbständigkeit erfordern)  
sind folgende Kompetenzstufen zu unterscheiden:

<b>Definition der Kompetenzbereiche/ Kompetenzen für gute und ausreichende Leistungen im Unterrichtsfach Kompetenzbereich</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Gute Leistung</b>	<b>Ausreichende Leistung</b>
<b>1) Kommunikative Kompetenz</b>	a. Hörverstehen und Hör-, Sehverstehen b. Sprechen: an Gesprächen teilnehmen c. Sprechen: zusammenhängendes Sprechen d. Leseverstehen e. Schreiben f. Sprachmittlung	Selbständige Entnahme von Informationen aus Quellen, die sich auf Alltagssituationen beziehen und in Standardsprache deutlich gesprochen sind und deren fundiertes Verständnis Korrektes Sprechen im Rahmen des <i>discorso in classe</i> (z.B. eigenständig in simulativen Rollenspielen agieren, sich an elementaren Kontaktgesprächen beteiligen). Klare und umfassende Äußerungen zum Unterrichtsgeschehen machen, detailliert einfache Texte (Geschichten, Hausaufgaben, Arbeitsergebnisse) sinngestaltend vortragen umfassende Informationsentnahme aus vertrauten Textvorlagen und ihre gut strukturierte Wiedergabe Sachlich richtiges, schriftliches Abfassen von Unterrichtsergebnissen und den Normen der Zielsprache entsprechende Anfertigung einfacher Alltagstexte Ausführliche Wiedergabe von Äußerungen aus elementaren Begegnungssituationen und klares Zusammenfassen der für die Situation notwendigen Informationen (z.B. Anweisungen)	Grundlegendes Verständnis der Hauptausagen und Schlüsselbegriffe in Bezug auf Hör- bzw. Hör-Sehtexte Eingeschränkte Teilnahme am <i>discorso in classe</i> , vorwiegende Reproduktion einfacher Redewendungen und Sachverhalte unter Verwendung einfacher Sätze Unsichere Verwendung der erlernten sprachlichen Mittel beim Auskunftsgeben und der Wiedergabe von Beschreibungen und Texten sowie Arbeitsergebnissen. Informationen können nur weitgehend entnommen und knapp resümiert werden Fehlerhafte Anfertigung schriftlicher Produktionen, die nur weitgehend den Normen der italienischen Sprache entsprechen Stichwortartige, jedoch nicht flüssige Wiedergabe der notwendigen Informationen

<p><b>2) Interkulturelle Kompetenz</b></p>	<p>a. Orientierungswissen b. Werte, Haltungen und Einstellungen c. Handeln in Begegnungssituationen</p>	<p>Beherrschen von grundlegendem Orientierungswissen in den Bereichen: Persönliche Lebensgestaltung, Ausbildung/Schule, Gesellschaftliches Leben, Regionen/regionale Besonderheiten Fähigkeit, gewonnene Einsichten mit der eigenen Lebenswelt zu vergleichen, ist stark ausgeprägt Ausgeprägte Neugier und Offenheit gegenüber der italienischen Lebenswelt Jugendlicher ist konstaterbar Angemessenes Handeln in Begegnungssituationen unter Berücksichtigung elementarer Höflichkeitsformeln</p>	<p>Das nötige Orientierungswissen wird nur in groben Zügen beherrscht, Spezifika z.B. in den Bereichen: tägliches Leben, Tagesabläufe, kulturelle Ereignisse in Italien etc. werden in ausreichendem Maße verstanden Einfache, vom Lehrer gestützte Vergleiche zur eigenen Lebensrealität können gezogen werden Begrenzte Bereitschaft, Spuren der italienischen Lebenswelt im eigenen Umfeld zu entdecken (z.B. <i>canzoni</i>) Unsicheres Agieren in simulierten Begegnungssituationen</p>
<p><b>3) Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</b></p>	<p>a. Aussprache und Intonation b. Wortschatz c. Grammatik d. Orthographie</p>	<p>Hoher Vertrautheitsgrad mit Aussprache – und Intonationsmustern und eigenständig korrekte Anwendung in Aussagen, Fragen und Aufforderungen Ein hinreichender Basiswortschatz ist mündlich und schriftlich abrufbar, Wortschatz ist funktional und thematisch angemessen Ein grammatisches Grundinventar ist verfügbar, so dass das Verständnis gesichert ist (z.B. richtige Verwendung der Artikel, Hilfsverben, Satzgefüge, Tempora) Weitgehendes Verfügen über die korrekte Rechtschreibung des Basiswortschatzes und der Sonderzeichen (<i>accenti</i>)</p>	<p>Lesen und Sprechen mit deutschem Akzent und eine erhöhte Fehlerfrequenz im Bereich der verschiedenen Intonationsmuster in Fragen, Aussagen, Befehlen Der Wortschatz ist undifferenziert und häufig nur fehlerhaft abrufbar Unsicherheit bei der Anwendung erlernter grammatischer Strukturen und vorwiegende Verwendung simpler Satzmuster Fehlerhafte Verwendung von Rechtschreibung und Zeichensetzung</p>
<p><b>4) Methodische Kompetenzen</b></p>	<p>a. Hör-, Hör-Schwerstehen/ Leseverstehen b. Sprechen und Schreiben c. Umgang mit Texten und Medien d. <i>selbständiges und kooperatives Lernen</i></p>	<p>Ausführliche Aktivierung von Vorwissen (z.B. durch Vokabelnetze) Bedeutung unbekannter Wörter erschließen Sorgfältige Bearbeitung von Verstehensübungen wie z.B. Lückentexten, Richtig-Falsch-Aufgaben Fähigkeit, Texte zu gliedern</p>	<p>Ansatzweise Reaktivierung von Vorwissen Aufgaben zum detaillierten, selektiven und globalen Hören und Lesen werden erfasst, jedoch unter erhöhter Fehlerfrequenz gelöst Nur globales Verstehen von Textinhalten Lern- und Arbeitstechniken</p>

		<p>dern und Schlüsselwörter zu markieren, ist gut erkennbar</p> <p>Gute Fähigkeit, Arbeitsergebnisse mit Hilfe von Stichwörtern und einfachen Sätzen darzustellen, durch Bildleisten oder Techniken des Memorisierens einfache Dialoge, Rollenspiele, Sketsche, Gedichte und Geschichten vorzutragen, einfache Umformungen von Modelltexten vorzunehmen und eigene Texte zu gestalten</p> <p>Vollständige Entnahme von Textinformationen (z.B. Handlungsanweisungen, Hauptfiguren, Handlungen aus kurzen Geschichten herausfiltern)</p> <p>Fantasiereiche Gestaltung und Umformung von kurzen Texten und Dialogen, umfassende Ausgestaltung eines Textendes</p> <p>Grundinventar von selbstständigen und kooperativen Lernformen wird beherrscht: z.B. Anwendung von Verfahren zur Wortschatzarbeit/ Kreative und erkundende Projekte durchführen/ Schaubilder verwenden/ Definitionen und Paraphrasen bilden/ Lernsoftware benutzen/eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und aufarbeiten/den eigenen Lernfortschritt mit Hilfe von Evaluationsbögen einschätzen/ sprachliche Formen sammeln und ordnen / Einbezug von Vokabelanhängen und grammatischen Übersichten...</p>	<p>stehen begrenzt zur Verfügung, Unsicherheiten sind deutlich erkennbar</p> <p>Gestützte Informationsentnahme und gelenkter Umgang mit Texten und eingesetzten Medien</p> <p>Unter Anleitung können die hier genannten Formen des selbständigen und kooperativen Lernens angewendet werden, wobei die Verantwortung für das eigene Lernen nur eingeschränkt übernommen wird.</p>
--	--	---	---

### 3. Diagnose und Förderung unterschiedlicher Leistungsstände

#### 3.1 Vorbemerkung

Die Diagnose des aktuellen Leistungsstandes der Schülerinnen und Schüler erfolgt in regelmäßigen Abständen durch

- a) Klassenarbeiten
- b) Überprüfungen (schriftlich/mündlich)
- c) Kooperatives Lernen (hier: Stationenlernen)

Im Gegensatz zu Klassenarbeiten und Überprüfungen (schriftlich/mündlich), steht bei dem unter c) genannten Diagnoseinstrument die Selbsteinschätzung und Eigenkontrolle der Schü-

lerinnen und Schüler im Mittelpunkt. Ziel ist es, dass sie schrittweise lernen, eigene Stärken und Schwächen zu erkennen und an ihnen (mit Hilfestellung) zu arbeiten. Hier wird beispielhaft ein Unterrichtsvorhaben in Auszügen vorgestellt, das insbesondere zur Vorbereitung auf die Klassenarbeit dient, da sich die Schülerinnen und Schüler ihren Leistungsstand noch einmal vor Augen führen und sich so gezielter auf die Klassenarbeit vorbereiten können.

Die Lernerfolgsüberprüfung (hier: Klassenarbeit) ist daher so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung entsprechen, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglicht. Die Beurteilung von Leistungen soll demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und die Lernenden – ihrem jeweiligen individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen zu ermutigen. Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien, ggf. durch die Bestimmung des Lerntyps. Den Eltern sollten im Rahmen der Lern- und Förderempfehlungen Wege aufgezeigt werden, wie sie das Lernen ihrer Kinder unterstützen können.

## **4. Zusätzliche Veranstaltungen und Angebote**

### **4.1 Arbeitsgemeinschaften**

Es finden regelmäßig AGs zur Vorbereitung auf das Sprachzertifikat *Ele.it* statt. Die Schülerinnen und Schüler legen im 2-Jahres-Rhythmus die Prüfung in Köln ab. Der nächste Prüfungsdurchgang findet 2011 statt.

### **4.2 Exkursionen**

Im Rahmen der Studien- und Exkursionstage findet in der Regel eine Exkursion an die Ruhr-Universität Bochum und an die Universität Köln und Bonn statt. Wenn es die Vorlesungszeiten zulassen, nehmen die Schülerinnen und Schüler an einer Vorlesung teil. Anschließend werden die Schülerinnen und Schüler noch die Möglichkeit bekommen, den Lehrstuhl zu besichtigen und weitere Informationen zum Studium der Italianistik bzw. Romanistik erhalten.

### **4.3 Schüleraustausch**

Für die Italienischschülerinnen und -schüler findet ein Austausch mit Cernusco s/N/Mailand statt. Die Schülerinnen und Schüler absolvieren dort ein Praktikum für 2 Wochen in Betrieben in Mailand. Danach kommt es zu einem Gegenbesuch durch die italienischen Schülerinnen und Schüler.

## **5. Weitere Vereinbarungen**

### **5.1 Kooperationen**

Es sollte weitestgehend eine Kooperation zwischen den einzelnen Lerngruppen einer Jahrgangsstufe stattfinden. Die Lehrkräfte sollten möglichst „Parallelarbeiten“ schreiben, um eine Vergleichbarkeit zwischen den Lerngruppen zu gewährleisten. Hierbei wären die Absprache bei Arbeitsmaterialien und ein gemeinsam erstellter Materialpool hilfreich. Die Umsetzung einer effektiven Kooperation obliegt der Entscheidung der entsprechenden Fachlehrkräfte und ist keinesfalls zwangsläufig.

### **5.2 Weitere Vereinbarungen**

Weitere Vereinbarungen können jederzeit getroffen werden, unterliegen aber der Zustimmung der Fachkonferenz Italienisch.